

Starkregen - Vorsorgemaßnahmen aus Sicht der Wasserwirtschaft

16.10.2019

Abteilung 7 - Wasser; Referat „Allgemeine Wasserwirtschaft“

Dipl.-Ing. Theodor Steidl, MIM

Hochwasserschutz wirkt!



Almbach bei Hallein 2002



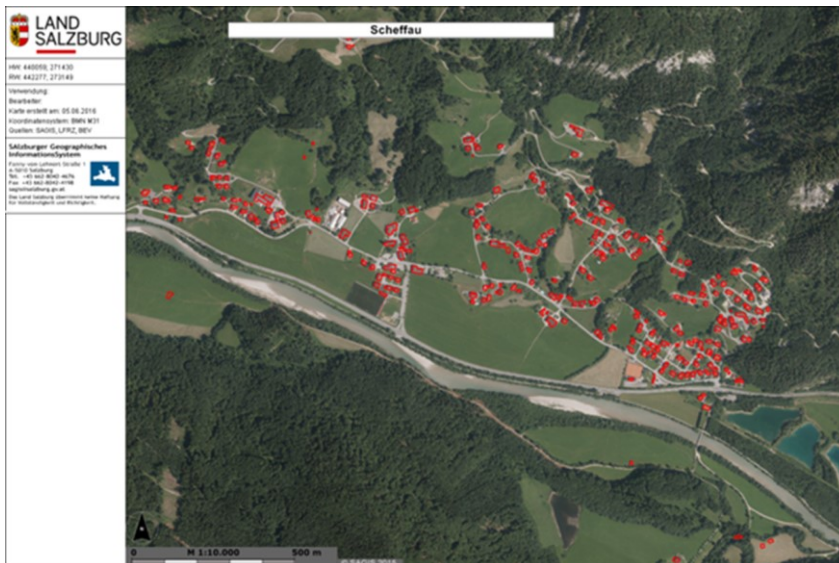
Almbach bei Hallein 2013

Vorsorge fluviale Fluten

- HORA (flächendeckend)
- Gefahrenzonen (Bundeswasserbauverwaltung + WLVI)
- Hochwasserabflussbereiche (Bundeswasserbauverwaltung)
- Hochwasserwarnung
- Bauvorsorge
- Risikovorsorge
- Verhaltensvorsorge
- Restrisikobewusstsein

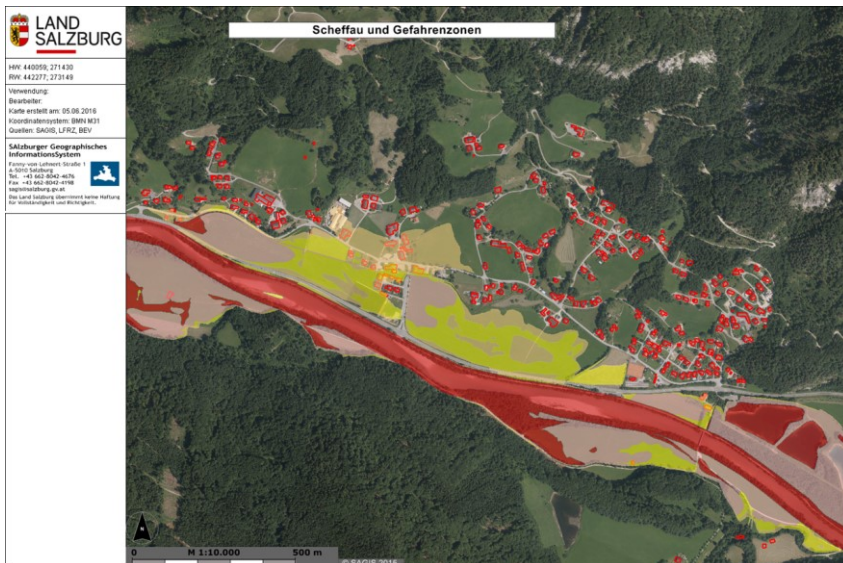


Wasserrecht - 30 jährliches Hochwasserabflussgebiet

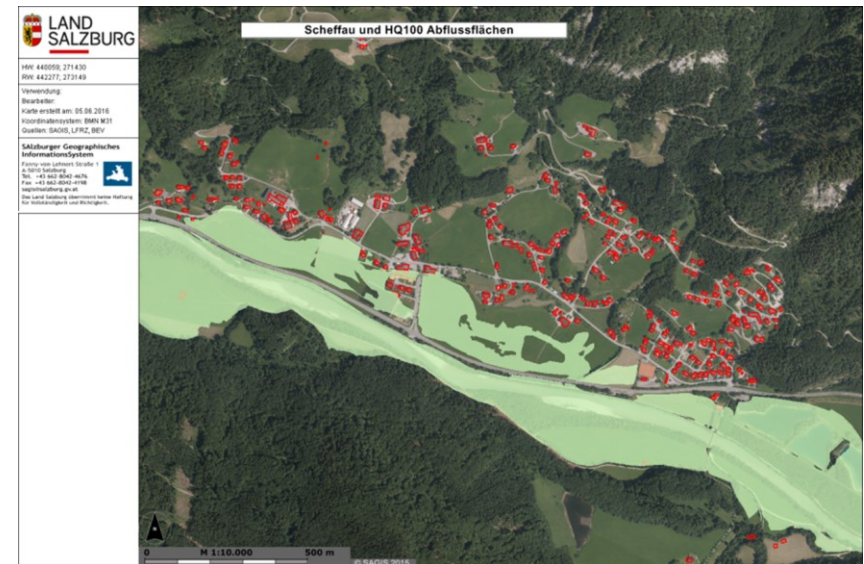
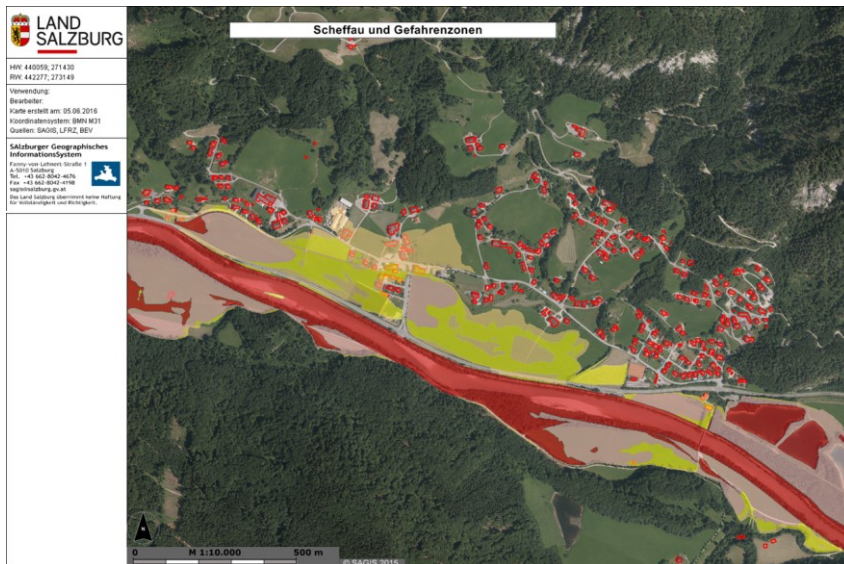




Raumordnung - Gefahrenzonen (Expertenwissen)



RIWA T - Förderung Hochwasserschutz Bemessungsereignis HQ100



Problem:

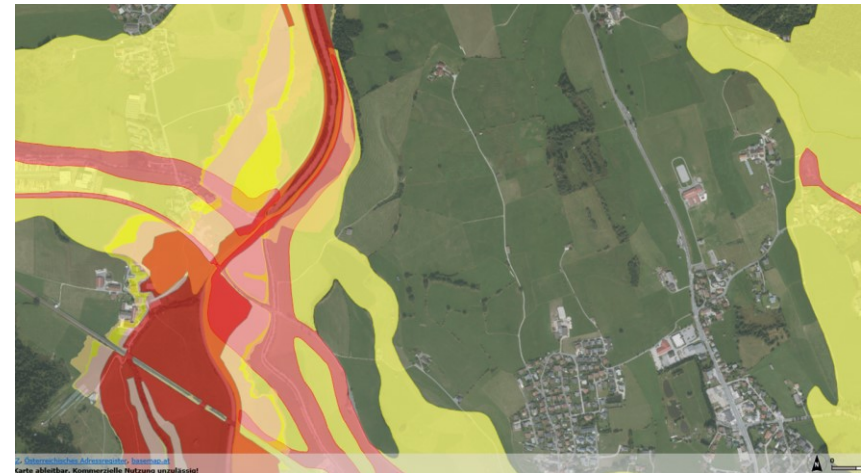
- Materiengesetze beziehen sich auf unterschiedliche Bemessungen und Berechnungen und haben unterschiedliche Vollzugsorgane (Bund/Land/Gemeinde)

Gefahrenzonen WLW und BWV

HORA



Gefahrenzonen



Problem:

- Materiengesetze beziehen sich auf unterschiedliche Bemessungen und Berechnungen und haben unterschiedliche Vollzugsorgane (Bund/Land/Gemeinde)
- Gefahrenzonenplanungen der gewässerbetreuenden Dienststellen sind nicht homogen (Bemessung und Prozesse)

Grundphilosophie:
so schnell wie möglich (WLV)



Rückhalt (BWV)



Problem:

- Materiengesetze beziehen sich auf unterschiedliche Bemessungen und Berechnungen und haben unterschiedliche Vollzugsorgane (Bund/Land/Gemeinde)
- Gefahrenzonenplanungen der gewässerbetreuenden Dienststellen sind nicht homogen (Bemessung und Prozesse)
- Unterschiedliche Dogmen und Paradigmen der gewässerbetreuenden Dienststellen

Vorsorge pluviale Fluten

- HORA (flächendeckend) - Oberflächenabfluss
- Gefahrenhinweiskarten Hangwasser der Länder
- Bauvorsorge
- Risikovorsorge
- Verhaltensvorsorge
- Restrisikobewusstsein



Problem:

- Materiengesetze beziehen sich auf unterschiedliche Bemessungen und Berechnungen und haben unterschiedliche Vollzugsorgane (Bund/Land/Gemeinde)
- Gefahrenzonenplanungen der gewässerbetreuenden Dienststellen sind nicht homogen (Bemessung und Prozesse)
- Unterschiedliche Dogmen und Paradigmen der gewässerbetreuenden Dienststellen
- Bemessung Oberflächenwasserableitung (Regenwasserkanalisation) - Überlastereignis fand zu wenig Berücksichtigung

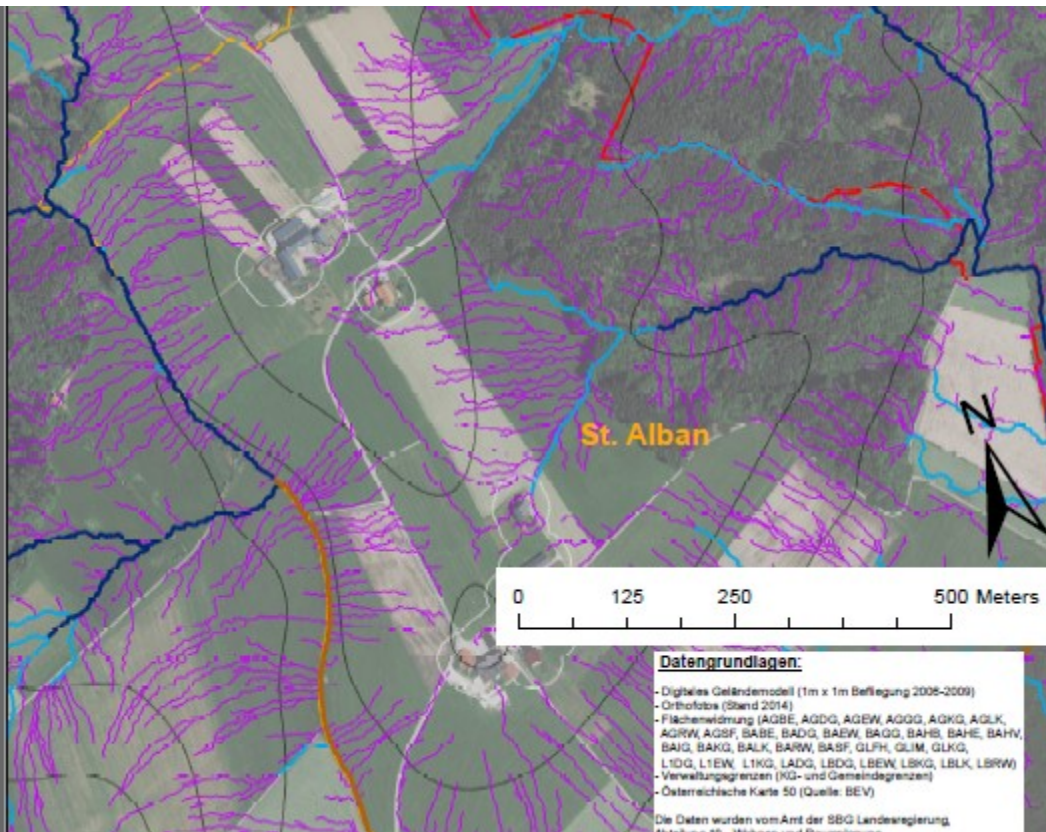
Hangwasser: jener Teil des Niederschlags, der oberflächlich ohne direkten Bezug zu einem Gewässer abfließt





LAND
SALZBURG

Neu: Gefahrenhinweiskarte Hangwasser



Lamprechtshausen

Pilotprojekt

LA 203

Gefahrenhinweiskarte
Oberflächen - Hangwasser

Gemeinde Lamprechtshausen Plan 3

Gez. Reiner
Gepr. Halder

Maßstab 1:5.000
Größe 0,86m²

24.1.2017

GZ 6227.02

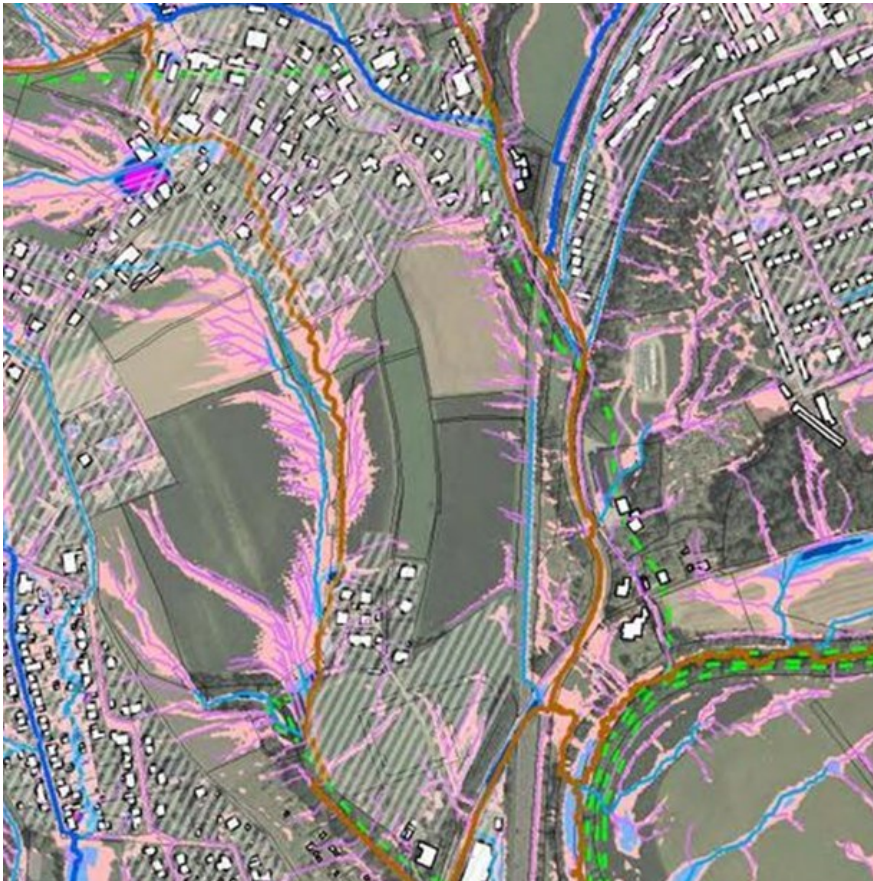
Parie

A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	N		
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--



Gefahrenhinweis- karte „Hangwasser“

- Basiert auf einem Geländehöhenmodell
- Stellt den Abflussweg des Wassers dar (Tiefenlinie)
- Klassifiziert die Abflusswege nach der Größe des Einzugsgebietes



Gefahrenhinweis- karte - Grenzen

- Niederschlagsmengen werden nicht berücksichtigt
- Bodeneigenschaften werden nicht berücksichtigt
- Brücken und Rohrdurchlässe werden unter Umständen nicht berücksichtigt
- Gehsteigkanten, Einfriedungen, Entwässerungen???

Anwendung in der Raumordnung

- Im REK: Einzelne Standortvarianten können im Hinblick auf die potentielle Beeinträchtigung durch Hangwasser verglichen werden
- Im Flächenwidmungsplan: künftige Baulandwidmungen können von der Umsetzung bestimmter Maßnahmen abhängig gemacht werden
- Im Bebauungsplan: in der Regelung für die Bebauung können Fließwege für Oberflächen- bzw. Hangwasser freigehalten werden
- Ziel: Sicherstellung eines **SCHADFREIEN** Abflusses zum Vorfluter



Maßnahmenplanung

- In der Raumordnung durch Freihaltung bestehender Fließwege durch Verzicht auf eine Bebauung
- Bauliche Errichtung von Dammsituationen für die kontrollierte Abfuhr zum Vorfluter
- Bauliche Herstellung von künstlichen Abflussmulden
- Dosierung des Hangwasserabflusses durch Errichtung von Retentionsbecken
- Schutzmaßnahmen am Objekt
- Anpassung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung

Problem:

- Materiengesetze beziehen sich auf unterschiedliche Bemessungen und Berechnungen und haben unterschiedliche Vollzugsorgane (Bund/Land/Gemeinde)
- Gefahrenzonenplanungen der gewässerbetreuenden Dienststellen sind nicht homogen (Bemessung und Prozesse)
- Unterschiedliche Dogmen und Paradigmen der gewässerbetreuenden Dienststellen
- Bemessung Oberflächenwasserableitung (Regenwasserkanalisation) - Überlastereignis fand zu wenig Berücksichtigung
- Hangwasser wird in vielen Gemeinden unterschätzt



Danke für die Aufmerksamkeit

16.10.2019

Abteilung 7 - Wasser; Referat „Allgemeine Wasserwirtschaft“

Dipl.-Ing. Theodor Steidl, MIM